

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland

HANDBUCH

13-3 *Geschichte Russlands* : vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution / Manfred Hildermeier. - München : Beck, 2013. - 1504 S. : graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - (Historische Bibliothek der Gerda-Henkel-Stiftung). - ISBN 978-3-406-64551-8 : EUR 49.95
[#3107]

Mit Bravour meistert der Göttinger Osteuropa-Historiker Manfred Hildermeier die Aufgabe, im Rahmen des gleichnamigen Stipendienprogramms der Fritz Thyssen Stiftung ein *Opus magnum* abzuliefern. Allein schon vom Umfang übertrifft es die nicht wenigen aktuellen Geschichten über Rußland, welche zudem gewöhnlich bis in die Gegenwart hinein reichen.¹ Zur Konjunktur solcher Werke trägt sicherlich der Zusammenbruch der Sowjetunion bei, der auch alle Fachleute überrascht hat. Zur Erklärung dieses immer

¹ *Kleine Geschichte Rußlands* / von Hans-Heinrich Nolte. - Aktualisierte und bibliogr. erg. Ausg. - Stuttgart : Reclam, 2008. - 550 S. : graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 9696). - ISBN 978-3-15-009696-3 : EUR 11.00 [#0039]. - Rez.: *IFB 08-1/2-338* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz287995526rez.htm> - Jetzt als *Geschichte Russlands* : mit zahlreichen Schaubildern und Tabellen / von Hans-Heinrich Nolte. - 3., erw., aktualisierte und bibliogr. erg. Ausg. - Stuttgart : Reclam, 2012, 576 S. : graph. Darst., Kt. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18960 : Reclam-Sachbuch). - Früher u.d.T.: Nolte, Hans-Heinrich: Kleine Geschichte Rußlands. - ISBN 978-3-15-018960-3 : EUR 12.80. - *Russische Geschichte* / Andreas Kappeler. - Orig.-Ausg., 5., aktualisierte Ausg. - München : Beck, 2008. - 111 S. : Kt. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2076). - ISBN 978-3-406-47076-9 : EUR 7.90. - *Geschichte Russlands* / Bernd Hoppe. - Stuttgart : Theiss, 2009. - 191 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 22 cm. - (Theiss WissenKompakt). - ISBN 978-3-8062-2175-6 : EUR 19.90 [#0607]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307425479rez-1.pdf> - *Russische Geschichte* : von den Anfängen bis zur Gegenwart / Manfred Alexander ; Günther Stökl. - 7., vollst. überarb. und aktualisierte Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2009. - XVIII, 924 S. : Kt. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 244). - ISBN 978-3-520-24407-9 : EUR 31.80 [#0630]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz30635487Xrez-1.pdf> - *Russische Geschichte 1547 - 1917* / von Christoph Schmidt. - 2. Aufl. - München : Oldenbourg, 2009. - IX, 260 S. : Kt. ; 24 cm. - (Oldenbourg Grundriss der Geschichte ; 33). - ISBN 978-3-486-58721-0 : EUR 29.80 [#0294]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz304533742rez-1.pdf> - *Geschichte Russlands* / Heiko Haumann. - 2. Aufl. - Zürich : Chronos-Verlag, 2010. - 568 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-03-400638-5 : SFr. 48.00, EUR 29.80 [#1209]. - Rez.: *IFB 11-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz334523060rez-1.pdf>

noch rätselhaften Vorgangs sind in besonderer Weise die Historiker gefordert. - Für die Zeit von der Oktoberrevolution bis heute hat Hildermeier übrigens vor einiger Zeit ein weiteres *Opus magnum* vorgelegt.²

Die Darstellung der russischen Geschichte bis 1917 folgt im wesentlichen dem eingebürgerten chronologischen Dreierschema: *Kiever Rus'*, *Moskauer Staat* und *St. Petersburger Imperium*. Allerdings ist der Übergang von Kiev nach Moskau mit der Mongolenherrschaft und dem Aufstieg Moskaus Gegenstand eines eigenständigen Teils geworden und die St. Petersburger Periode wurde wegen ihres Umfangs gleich auf drei Kapitel aufgeteilt: 4. *Absolutismus, aufgeklärte Reformen und imperiale Machtentfaltung (1689 - 1796)*, 5. *Halbherzige Reformen und verpasster Anschluss - vom Sieger zum Besiegten (1796 - 1855)* und 6. *Reformen und Revolutionen: Wiederaufstieg, Verwestlichung und Untergang des Zarenreichs (1855 - 1917)*.³

Die Ausdifferenzierung der letzten Periode ist aus der Materiallage und auch aus dem primären Interesse des breiten Publikums zu erklären. Damit wird jedoch das ursprüngliche Dreierschema für die Einteilung der russischen Geschichte bis 1917 noch nicht umgestoßen oder grundsätzlich in Frage gestellt. Denn zur gängigen Periodisierung völlig Neues bieten zu wollen, wäre wohl vergebene Liebesmüh. Die drei Städte und die mit ihnen verbundene Politik haben und behalten ihren unverwechselbaren Charakter sowie ihre Bedeutung, weshalb der Wechsel zwischen diesen Metropolen immer mit tiefen Einschnitten verbunden war. Vielversprechender, als die alte Periodisierung umzustoßen, ist es hingegen, das gegebene Material, die Fakten, einer neuen Sichtung zu unterziehen und verbreitete Auffassungen gründlich zu hinterfragen.

Die eigene Richtung, die Hildermeier einschlägt, kommt bereits in den als Motto vorangestellten Zitaten von Katharina der Großen und M. N. Katkov zum Ausdruck, in denen die Zugehörigkeit Rußlands zu Europa betont wird. Das geschieht meist vor dem Hintergrund der vermeintlichen oder tatsächlichen Rückständigkeit Rußlands im Vergleich zu Europa. Diese angeblich unumstößliche Wahrheit wird kritisch durchleuchtet und neuinterpretiert.

Zur Breite der Darstellung trägt die Erweiterung der Perspektive vom zentralen Feld der Politik auch auf die Herrschaftsordnung, soziale Verfassung, Wirtschaft, auf Industrie und Handel sowie auf die materielle und geistige Kultur des Landes bei. Ihrem komplexen Zusammenspiel ist das besondere

² ***Geschichte der Sowjetunion*** : 1917 - 1991 ; Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates / Manfred Hildermeier. - München : Beck, 1998. - 1206 S. ; 23 cm. - ISBN 3-406-43588-2 - ISBN 978-3-406-43588-1 : EUR 49.90. - Eine gekürzte Fassung ist: ***Die Sowjetunion*** : 1917 - 1991 / von Manfred Hildermeier. - 2. Aufl. - München : Oldenbourg, 2007. - IX, 235 S. : Kt. ; 24 cm. - (Oldenbourg Grundriss der Geschichte ; 31). - ISBN 978-3-486-58327-4 : EUR 24.80. - Wer es noch kürzer möchte: ***Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917 - 1991*** / Helmut Altrichter. - 4., überarb. und erw. Aufl. - München : Beck, 2013 (August). - 272 S. : Ill. ; 19 cm. - (Beck'sche Reihe ; 1015). - ISBN 978-3-406-65215-8 : ca. EUR 14.95.

³ Detailliertes Inhaltsverzeichnis:

http://www.gbv.de/dms/weimar/toc/725607912_toc.pdf

Augenmerk gewidmet und dabei entsprechend dem Motto auf die Kontakte und das Verhältnis zu Europa gerichtet. Fraglos war das die zentrale Orientierung, wenn es um die Ausrichtung der russischen Politik bis 1917 und um die Identität der Russen geht. Von Europa kamen sicherlich wichtige und umfangreiche Impulse, die das moderne Rußland immer noch prägen. Allerdings liegt Rußland an der Peripherie, wie es häufig mit einem negativen Akzent vermerkt wird, und gehört gleichzeitig zu Asien. Aber das kann man auch anders sehen, und den Blick auf seine Brückenfunktion lenken, da es beide Kontinente territorial und kulturell verbindet. In europakritischen Phasen der russischen Politik und während der Diskussion über die russische Identität wird dieser Aspekt immer besonders betont, und es heißt dann: Rußland ist mehr als ein Teil von Europa. Diese besondere Position bestimmt sein Verhältnis zu Europa, das zwar in vielerlei Hinsicht als Vorbild betrachtet wird, aber immer mit der inneren Reserve, daß Rußland und die Russen anders sind und sich daher fremde Modelle nicht ohne weiteres übertragen lassen.

Hildermeier konzentriert sich in seinen Ausführungen primär auf Europa und rückt die konstruktive Auseinandersetzung mit dem geliebten und gehaßten Westen, von dem man einerseits Rettung erhofft, aber den man andererseits als zutiefst verdorben ablehnt und sogar verachtet, in den Mittelpunkt. Das Verhältnis Europas zu Rußland ist ebenfalls ambivalent. Einerseits versucht man es wegen seines Andersseins auszugrenzen, andererseits hält man den Kontakt und sucht nicht selten sogar seine Unterstützung in den „europäischen“ Zwisten, was u.a. zu zahlreichen dynastischen Verbindungen führte.

Ein Fazit der umfangreichen und profunden Analyse der verschiedenen, unter die Lupe genommenen Bereiche russischer Politik und Lebenswirklichkeit unter diesem Aspekt wird in dem ausführlichen Schlußkapitel *Rückständigkeit neu gesehen: zwischen Transfer und Verflechtung* (S. 1315 - 1346) gezogen. „Rückständigkeit“ steht für die einseitige, von Europa als naturgegebenen Referenzpunkt ausgehende Sicht auf Rußland. Eine solche Sicht auf den Rest der Welt wird mit den *post-colonial-studies* zunehmend in Frage gestellt, und sie führt Hildermeier zu seinem *Versuch einer Neudeutung* im Hinblick auf Rußland. Diese läuft nicht darauf hinaus, die bisherigen Vorstellungen vollkommen über Bord zu werfen, sondern ihre zeitliche Bedingtheit und Beschränkung auf einige, wenige Aspekte zu zeigen. Dazu werden zwei Kataloge, ein *chronologischer* für die Großetappen und ein *systematischer* für die Formen der Übernahme, aufgestellt. Die unmittelbare Gegenüberstellung beider am Schluß zeigt die Rolle der Epoche und die Kontextgebundenheit für Übernahmen, womit die Rückständigkeit zwar nicht generell als Phänomen in Frage gestellt wird, wohl aber der inflationäre Umgang damit.

Der Anhang enthält *Stammtafeln* der beiden Herrscherhäuser, die Liste der *Abkürzungen*, die *Anmerkungen* zum Text, ein sehr nützliches *Glossar* spezifischer Begriffe der russischen Geschichte, das Verzeichnis der *Zitierten Literatur* sowie *Ortsregister*, *Personenregister* und *Sach- und Begriffsregister*. Etwas lästig ist für den Leser die Verbannung der relativ kurzen An-

merkungen in den Anhang, ihre Platzierung als Fußnoten im laufenden Text wäre praktischer gewesen.

Die flüssig geschriebene Darstellung richtet sich mit ihrer neuen Interpretation mancher Details der russischen Geschichte und vor allem mit der systematischen Überprüfung des bisher mehr oder weniger vorbehaltlos akzeptierten Begriffs der Rückständigkeit nicht nur an die Fachkollegen und Studierenden, sondern auch an den breiteren Kreis der an unserem großen Nachbarn Interessierten.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz379513269rez-1.pdf>